

Tucholsky, Kurt: Prophezeiung (1912)

- 1 Natürlich kommt noch mal die Stinnes-Zeit:
- 2 mit Streikverboten, Posten an den Ecken,
- 3 mit Schwarz-Weiß-Rot und den Etappenrecken –
- 4 das kommt bestimmt. Nur ists noch nicht so weit.

- 5 Hoch oben Landwirtschaft und Industrie.
- 6 Handlangerdienste tut der kleine Bürger.
- 7 Der Großknecht war noch stets ein guter Würger
- 8 (nach unten hin) – er liebt die Monarchie.

- 9 Wie bläht sich dann der kleine Mittelstand!
- 10 Geschwollen blickt er auf zum Reichsverweser.
- 11 »die Pazifisten? Und die
- 12 Die Kerle müssen alle an die Wand!«

- 13 Potsdam steht auf. Hervor kraucht Prinz an Prinz.
- 14 Wer nicht pariert, der fliegt. Und es setzt Hiebe!
- 15 Jetzt bin ich Gottseidank Herr im Betriebe!
- 16 Der kleinste Koofmich fühlt: Ich bins! Ich bins!

- 17 Hol aus dem Mottenschrank die Uniform!
- 18 Für Klassenurteil, Haft, für feiles Morden
- 19 gibts Titel, Stellen, Rang und schöne Orden . . .
- 20 »der Adler Erster« – so was hebt enorm!

- 21 Du, Proletarier, bist der tiefste Stein.
- 22 Auf dir wird immer feste druff getreten.
- 23 Das putzt die Stiefel sich an dem Proleten –
- 24 Und jeder, jeder will ein Cäsar sein.
- 25 Poincaré? Wir ziehen übern Rhein!
- 26 Und über die Verfassung (altes Möbel!)
- 27 grinst bayerisch-preußischer Soldatenpöbel.
- 28 Und dann das schöne Plus, das da erzielt wird!

- 29 Wann, Deutschland, siehst du ein, was hier gespielt wird?
30 He, Republik –!
31 Sie fährt empor, nickt, döst und schlummert wieder ein.

(Textopus: Prophezeiung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53675>)